

Geigerin verzaubert Sekundarschüler

Mit besonderen Projekten und einem Konzertbesuch möchte die neue Schule ihre Fünftklässler an neue Welten heranführen.

VON STEFANIE BONA

REMSCHIED Interessiert, neugierig, aufgeschlossen und auch charmant begrüßten die Sekundarschüler der Lerngruppe 5a gestern ihren Ehrgast. „Ihren Akzent, den finde ich ganz toll“, wandte sich eine Fünftklässlerin bewundernd an Frederieke Saeijs. Schnell fand die Geigerin Zugang zu den Kindern.

Einige hatten sie schon am Vorabend beim Philharmonischen Konzert im Teo Otto Theater auf der Bühne stehend gesehen (Bericht Seite C4). Als Ensemblemitglied des „Trio Arosa“ hatte die Niederländerin dort Beethovens Tripelkonzert für Klavier, Violine, Cello und Orchester gespielt. Zwölf Schüler aus allen Klassen hatten, begleitet von Schulleiterin Jutta Paul-Fey, ihren ersten Konzertabend erlebt und waren restlos hingerissen.

„Sie waren nicht nur von der Musik, sondern auch von der Atmosphäre tief beeindruckt“, berichtete die Schulleiterin, die die Orchesterfreunde lobt, die die Eintrittskarten gesponsert haben. Die feierliche Stimmung, der hochgeklappte Flü-

gel und die festliche Garderobe der Solistinnen seien begeistert aufgenommen worden. „An den Reaktionen der Kinder kann man sehen, wie wichtig es ist, sie frühzeitig mit Kultur in Berührung zu bringen.“

Dieser Eindruck bestätigte sich auch beim Besuch im Klassenzimmer, der im Rahmen des Projekts „Rhapsody in School“ organisiert worden war. Frederieke Saeijs setzte sich mitten zwischen die Schüler und sorgte erstmal für staunende Gesichter. „Wie alt, glaubt ihr, ist meine Geige?“, lautete ihre Frage. „Fünf Jahre?“, „Vielleicht zehn?“ „Etwa 100?“, antworteten die Mädchen und Jungen, als die Künstlerin mit nach oben oder unten gestrecktem Daumen die Richtung vorgab. Dass das kostbare Instrument vor 288 Jahren in Venedig „geboren wurde“, ließ die Zehn- bis Elfjährigen hörbar die Luft einziehen. Und die Klänge, die die Violinistin ihrer Geige entlockte, waren betörend. Atemlos lauschten die im Kreis sitzenden Kinder einem Auszug aus dem Beethoven-Konzert. Dass man so schöne Töne so schnell darbieten kann, verwunderte.

Insofern war der Besuch auch ein Ansporn für die Sekundarschüler, lernen sie doch im Rahmen ihres Musikunterrichts alle ein Streichinstrument. Als Klassensatz hat die neu gegründete Schule die Instrumente als Leihgabe von der Musik- und Kunstschule erhalten. Jutta Paul-Fey und MKS-Lehrerin Bettina L’Habitant unterrichten die vier Lerngruppen. Dass die Musikstunden mit einer kurzen Phase der Ruhe eingeleitet werden, gefiel dem Gast sehr. „Stille muss man üben – auch, damit man ein Konzert besuchen kann“, erklärte L’Habitant. „Ja“, stimmte Saeijs zu und sagte lächelnd: „Und Stille ist auch Musik.“

HINTERGRUND

Sekundarschule hat bislang 84 Schüler

Projekt „Rhapsody in School“ ist eine Initiative, um Schüler an klassische Musik heranzuführen.

Sekundarschule Die neue Schule ging nach den Sommerferien an den Start.



Frederieke Saeijs und die Sekundarschüler wurden schnell miteinander warm.

BM-FOTO: JÜRGEN MOLL